

## Fliegenfischerweekend am Jaunbach 29.30.31. Mai 2015

Am Freitagnachmittag machten sich 8 neugierige Fliegenfischer auf den Weg in den schönen Kanton Freiburg. So trafen dann die 8 Fischerinnen und Fischer, mit und ohne Stau gegen den Abend im Weiler „Im Fang“ ein. Leider haben nicht alle Teilnehmer in dem kleinen Hotel zur Hochmatt Platz, so übernachteten Nick und Peter im Nachbardorf Charmey.

Vor dem Nachtessen geht eine kleine Gruppe schon einmal den Bach besichtigen. Das Wasser erweist sich als sehr vielversprechend, denn der Bach kommt sehr klar und mit gutem Wasserstand. Doch die Fließgeschwindigkeit wird für einige eine Herausforderung sein. Weil der Jaunbach ein schnell fließendes Gewässer ist mit wenigen ruhigen Stellen.

Doch nun war es an der Zeit unser Abendessen zu bestellen.

Aus der Erinnerung von Rebecca und anderen Teilnehmern vom letzten Jahr wurden von SEHR GROSSEN Cordonbleu erzählt. Die einen entschieden sich dann voller Freude für ein grosses. Da diese dann nicht mehr ganz so gross waren wie in der Erinnerung, bestellte unser jüngster Teilnehmer Mathias dann noch eine leckere Rösti dazu. So waren alle zufrieden mit dem feinen Cordonblue.

Das mit der Erklärung von Grösse.....ist ja ein bekanntes Problem bei den Fischer.



Während dem Essen gab es immer wieder Unterhaltungseinlagen vom Wirt und seinen Gästen. So konnten wir uns an schöner, lüpfiger Ländlermusik erfreuen sowie an vorgetragenen Gedichten und Versen. Einer der anwesenden Gäste packte dann auch noch sein Alphorn aus und spielte. Nach einem ganz schönen gemütlichen Abend gingen dann alle Fischer/innen müde zu Bett.

Nach einer für die meisten ruhigen Nacht (einige wurden vom Gewitter geweckt) trafen wir uns um 8:00 zum Frühstück. Bei einem ausgiebigen Zmorgen mit Eier und Speck wurde besprochen wer in etwa wo sein Fischerglück versuchen wolle. So verabredeten wir uns zum Zmittag wieder im Hotel und stürzen uns in die Wathosen und begeben uns an den Bach.



Nach nur wenigen Würfen hatte ich dann auch schon die ersten Bisse auf meine Fliege, doch ein Fisch wurde noch nicht gefangen.

Nach ca. einer Stunde gemütlichem Fischen, in einer wunderschönen Landschaft bei tollem Wetter, konnte ich dann die erste kleine Forelle verzeichnen. Mit klein meine ich auch klein. Nach etwa weitem 30 Minuten biss dann die zweite klein Forelle an. Dies war dann auch gleich die letzte für den heutigen Tag obwohl es noch einige Bisse gab.



Beim Mittagessen zogen wir dann mal kurz Bilanz. Marcel fing ebenfalls noch zwei kleine Forellen, Fredy fing auch noch ein Fischlein, sowie Nick und Peter auch. Beim feinen Essen müssen wir feststellen, dass es einige Fische im Jaunbach gibt, doch dass es vorwiegend kleine aber schöne Forellen sind.



Mit neuem Tatendrang begeben wir uns wieder ans Wasser und hoffen, dass die Fische etwas gewachsen sind. Da wir uns spät zum Nachessen verabredet haben, können wir unser Glück auch beim „Abendsprung“ versuchen. Doch leider war der Nachmittag und Abend nicht mehr so erfolgreich wie der Morgen, denn es wurde kein Fisch mehr gefangen.

Dafür gab es dann eine Entschädigung beim Abendessen, denn die meisten bestellten sich Charbonnade. So wurden dann beim Braten vom Fleisch so einige Fischergeschichten erzählt.



Auch an diesem Abend wurden wir nochmals musikalisch verwöhnt.

Am nächsten Morgen wollten es dann nochmals alle wissen ob es möglich ist eine grössere Forelle dem Jaunbach zu entlocken.

Nachdem wir uns voneinander verabschiedet haben, geht es nochmals an den Bach.



Nach nur zwei Würfen hatte ich bereits einen Biss doch dies war es dann auch schon. Auch bei Urs gab es heute Morgen einige Bisse doch leider keinen Fisch. Im Verlauf des frühen Nachmittags machten wir uns dann auf den Heimweg. Es war ein wunderschönes Wochenende mit einigen kleinen Fischen. Bis Redaktionsschluss ist mir leider nicht bekannt was von den Anderen Fischer am Sonntag noch gefangen wurde.

Vielen Dank an den Organisator Peter Fankhauser für den tollen Anlass.

Evelyne Schüpbach